POST AUS BERLIN

Julia Obermeier
Mitglied des Deutschen Bundestages

27. November 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

heute endet die Haushaltswoche des Deutschen Bundestages. Trotz der großen Herausforderungen durch die Flüchtlingskrise werden wir auch weiterhin ohne Neuverschuldung und ohne Steuererhöhungen auskommen. Für 2016 planen wir – das dritte Jahr in Folge – die schwarze Null!

Mit dem Haushalt 2016 haben wir auch eine deutliche Steigerung des Verteidigungshaushaltes beschlossen. Dies ist angesichts der wachsenden Herausforderungen notwendig. Die Terroranschläge von Paris haben deutlich gemacht: Mit dem deutsch-französischen Freundschaftsspiel als Anschlagsziel, stand und steht auch Deutschland im Visier der IS-Terroristen. Nun bereitet sich die Bundeswehr auf zwei neue Militäreinsätze an der Seite Frankreichs vor – in Mali und Syrien. Trotz dieser sicherheitspolitisch zugespitzen Lage und den Eindrücken des Terrors sollten wir ohne Furcht an unserer freiheitlichen Lebensweise festhalten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes erstes Adventswochenende und viel Vergnügen - ob beim Fußballspiel, beim Weihnachtseinkauf in der Stadt oder beim Besuch am Christkindlmarkt.

Herzliche Grüße aus Berlin
Ihre

Neues aus dem Netz

Kristina Frank hat 4 neue Fotos hinzugefügt — mit Julia Obermeier und 6 weiteren Personen hier: Haus der Deutschen Wirtschaft.
24. November um 19:20 · Berlin

Parlamentarischer Abend zur Initiative Busse nach Berlin: Herausforderung Wachstum - Die Metropolregion München braucht Verkehrsinfrastruktur!

Julia Obermeier
11. November um 19:14

Bundeswehr – Garant für Sicherheit
Die Bundeswehr schützt seit 60 Jahren Frieden, Freiheit und Demokratie. Danke an alle Soldatinnen und Soldaten, ihren Familien und den Zivilbeschäftigten.

Hoffnung für die Kinder im Südsudan

„Er trifft vor allem die Schwächsten!“

Julia Obermeier MdB sprach sich im Deutschen Bundestag für die Verlängerung der Friedensmission UNMISS aus.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass ein junges Mädchen an den Folgen von Schwangerschaft und Geburt stirbt, ist im Südsudan drei Mal höher, als dass sie die Grundschule abschließt.“ Dies ist, laut Julia Obermeier, nur eine der Folgen des Bürgerkrieges, der seit Dezember 2013 im Südsudan wütet.

„Er trifft vor allem die Schwächsten: Im Südsudan ist jedes dritte Kind ernsthaft unterernährt und eine Viertelmillion Kinder sind vom Hungertod bedroht. Zudem berichtet die UNICEF von einer immer schlimmer werdenden Gewalt gegen Kinder.“

200.000 Menschen haben Schutz vor Krieg und Gewalt in Camps der Friedensmission UNMISS gefunden. Dies zeige die große Bedeutung der UN-Mission. Nur durch die Blauhelmsoldaten kommen die überlebensnotwendigen Hilfslieferungen bei der hungernden Bevölkerung an.

„Die Einsatzkräfte von UNMISS tun darüber hinaus ihr Möglichstes, um die Zivilbevölkerung zu schützen und für Frieden im Südsudan einzutreten“, so die Abgeordnete.

Julia Obermeier sprach sich daher für die weitere Beteiligung der Bundeswehr an dem Einsatz aus. Er sei unverzichtbar, um den Menschen und insbesondere ***„den Kindern im Südsudan Hoffnung auf Frieden zu geben.“***

Die Gesamte Rede können Sie hier sehen: **http://bit.ly/1WX9JXY**

Solidaritätsaktion „Ich denk an Dich“

Zusammen mit meinem Schülerpraktikanten Till aus München habe ich mich an der **„Ich denk an Dich“-Aktion der Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V**. beteiligt und einen Weihnachtsbrief an die Soldatinnen und Soldaten in den Einsatzgebieten geschrieben. Wir wollen ihnen damit signaliesieren: Wir denken an Euch! Machen auch Sie mit und unterstützen Sie die Soldatinnen und Soldaten!

Nähere Informationen finden Sie hier:
http://bit.ly/1PbObSZ

Für starke Familien

Zweites Pflegestärkungsgesetz beschlossen

Julia Obermeier MdB: ***„Trotz der allgegenwärtigen Flüchtlingskrise kümmern wir uns im politischen Berlin nach wie vor um die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung!“***

Zum Beispiel im Bereich der Pflege: In Deutschland leben rund 2,6 Millionen pflegebedürftige Menschen. Für sie, ihre Angehörigen und für die Pflegekräfte haben wir das Pflegestärkungsgesetz II im Deutschen Bundestag beschlossen. Wir haben damit weitere Meilensteine für eine bessere Pflege in Deutschland erreicht:

Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff

Bisher wurden bei der Einstufung nur körperliche Einschränkungen berücksichtigt. Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff wird künftig alle Einschränkungen – körperliche, geistige, psychische – abdecken. Dadurch werden vor allem Menschen mit einer Demenz besser versorgt.

Neues Begutachtungssystem

Die bisherigen drei Pflegestufen werden künftig durch fünf Pflegegrade ersetzt. Ausschlaggebend für die Einordnung ist nun die Selbstständigkeit des Betroffenen. Durch das neue Begutachtungssystem werden bis zu 500.000 zusätzliche Personen einen Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung bekommen. Jeder, der heute bereits eine Pflegestufe hat, wird automatisch in das neue System übergeleitet. Niemand wird dadurch schlechtergestellt – im Gegenteil, viele werden sogar bessergestellt!

Mehr Unterstützung für pflegende Angehörige

Auch unterstützen wir pflegende Angehörige künftig stärker. So zahlt die Pflegeversicherung Rentenbeiträge für einen pflegenden Angehörigen, der zehn Stunden wöchentlich einen Pflegebedürftigen zu Hause pflegt. Steigt jemand aus dem Beruf aus, um sich um betroffene Angehörige zu kümmern, bezahlt die Pflegeversicherung die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung.

Julia Obermeier MdB: ***„Über 70 Prozent der Betroffenen werden zu Hause, in ihren Familien, liebevoll betreut und gepflegt. Familien sind die Keimzelle unsere Gesellschaft. Sie zu unterstützen hat für unsere Politik eine ganz besondere Priorität.“***

2,6 Millionen Pflegebedürftige insgesamt	
zu Hause versorgt 1,86 Millionen (71 %)	in Heimen vollstationär versorgt: 764 000 (29 %)
durch Angehörige: 1,25 Millionen Pflegebedürftige	in 13 000 Pflegeheimen [1] mit 685 000 Beschäftigten
zusammen mit/ durch ambulante Pflegedienste: 616 000 Pflegebedürftige	
durch 12 700 ambulante Pflegedienste mit 320 000 Beschäftigten	

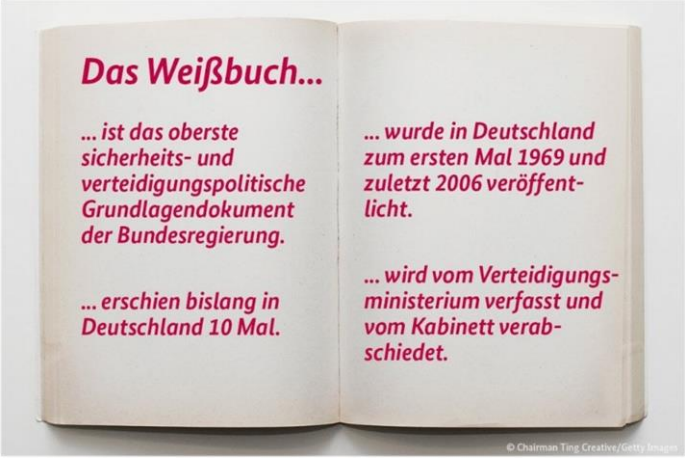
1 Einschl. teilstationäre Pflegeheime.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik 2013

Bundeswehr Weißbuch 2016

Was ist das Weißbuch und warum ist es so wichtig?

Das Weißbuch ist das wichtigste Strategiedokument der deutschen Sicherheitspolitik, es wird unter Federführung des Verteidigungsministeriums erarbeitet. Das Weißbuch bestimmt einerseits den aktuellen Standort und gibt andererseits die sicherheits- und verteidigungspolitische Richtung vor.



Was sind die grundlegenden Werte und wo liegen die strategischen Interessen und Ziele Deutschlands? Mit welchen zivilen und militärischen Instrumenten können wir erfolgreiche Sicherheitspolitik gestalten? Welche Fähigkeiten braucht die Bundeswehr hierzu?

Die Beantwortung dieser zentralen Fragen tragen zu einer wegweisenden Verortung bei. So soll deutlich werden, wie die Bundeswehr aufgestellt und ausgerüstet sein muss, damit sie ihre Aufgaben im Rahmen einer vernetzten Sicherheitspolitik erfüllen kann.

Der Bundeswehr-Redaktion habe ich zu diesem Thema Rede und Antwort gestanden. Das Video dazu finden Sie hier: ***Zum Interview***

Die gute Nachricht!

Zuschüsse für den Einbruchschutz

Ab sofort können private Eigentümer und Mieter **Zuschüsse zur Sicherung gegen Wohnungs- und Hauseinbrüche** bei der KfW in Anspruch nehmen.

Darüber hinaus werden die Zuschüsse für Investitionen in die Barrierereduzierung sowie das Erreichen des Standards "Altersgerechtes Haus" erhöht. Maßnahmen für den altersgerechten Umbau und den Einbruchschutz sind dabei frei kombinierbar. Wer sein Eigenheim gegen Einbruch sichern möchte, erhält je nach Höhe der Investitionskosten Zuschüsse von mindestens 200 Euro bis maximal 1.500 Euro. Gefördert werden z. B. der Einbau von Alarmanlagen, Gegensprechanlagen, der Einbau und die Nachrüstung von einbruchhemmenden Türen sowie die Nachrüstung von Fenstern. Wer Maßnahmen gegen Wohnungseinbruch mit dem altersgerechten Umbau verbindet und in beides investiert, kann einen Zuschuss je nach Höhe der Investitionskosten von insgesamt mindestens 200 Euro bis maximal 5.000 Euro beantragen.

Mehr Infos: **http://bit.ly/1vXhXjo**

Bundeshaushalt 2016 – die schwarze Null steht

Auch der Plan für den Bundeshaushalt 2016 kommt ohne neue Schulden aus. Der Bund wird im kommenden Jahr seine **Ausgaben** in Höhe von **316,9 Mrd.** Euro ohne neue Kredite finanzieren. Das bedeutet: Mehr Investitionen, aber weniger Schulden für die kommenden Generationen!

Bewältigung der Flüchtlingskrise

Zur Bewältigung der Flüchtlingskrise haben wir den Etat des Innenministers Dr. Thomas de Maizière gegenüber dem Regierungsentwurf nochmals kräftig um gut **1 Mrd. Euro** aufgestockt. Diese Zusatzmittel kommen vor allem **dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)**, der **Bundespolizei** und dem **Technischen Hilfswerk (THW)** zugute. Wir helfen den Kommunen, wir investieren in die **Integration der Flüchtlinge mit Bleibeperspektive** und wir wollen die **Asylverfahren beschleunigen**. Zudem verstärken wir die Bundespolizei **mit 3.000 neuen Stellen bis 2018**, um etwa die Belastungen durch die Grenzkontrollen abzufangen. Insgesamt sehen wir umfangreiche Mehrausgaben von gut **7,8 Mrd. Euro für die Flüchtlings- und Asylpolitik** vor.

Sozialer Wohnungsbau

Die Mittel für den sozialen Wohnungsbau werden im nächsten Jahr verdoppelt. Sie steigen **um 500 Mio**. Euro auf **1,018 Mrd. Euro**. Damit unterstützt der Bund mittelbar die Länder und Kommunen im Bereich der Asylpolitik durch die Erhöhung der Fördermittel beim Neubau von Wohnungen und bei der Ausweitung des Bestands an Sozialwohnungen.

Humanitäre Verantwortung übernehmen

Deutschland kommt auch seiner internationalen Verantwortung angesichts der aktuellen Krisen nach: Die Mittel für humanitäre Hilfe und Krisenprävention im **Etat des Auswärtigen Amtes** (AA) werden um insgesamt 400 Mio. Euro auf **1 Mrd. Euro erhöht**.

Ohne Sicherheit ist alles nichts

Daher haben wir im Verteidigungshaushalt die **Mittel für unsere Bundeswehr aufgestockt**. Der **Etat wächst** zum Vorjahr um 1,31 Mrd. Euro **auf insgesamt 34,29 Mrd. Euro an**. **Bis 2019** sind weitere **Mehrausgaben von bis zu 8 Mrd. Euro** eingeplant.

Innovationen fördern

Im Haushalt unseres Verkehrsministers Alexander Dobrindt schaffen wir weitere **Grundlagen der Zukunftsfähigkeit**. Unter anderem stellen wir erstmalig für **automatisiertes und vernetztes Fahren** gut **41 Mio. Euro** für die kommenden vier Jahre zur Verfügung.

Verkehrsinfrastruktur ausbauen

Mit dem Haushalt 2016 setzen wir zudem das **10 Mrd. Euro-Investitionsprogramm in Kraft**, mit dem wir das Fundament für weiteres Wachstum in Deutschland stärken. Hiervon investieren **wir 3,25 Mrd. Euro in die Verkehrsinfrakstruktur**. Übrigens: Von allen in 2014 und 2015 begonnenen **Bauprojekten** mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 4,2 Mrd. Euro, **fließt über 1 Mrd. nach Bayern!** Weitere **20 Mio. Euro** stellen wir für die **Lärmsanierung an den Schienenwegen** bereit.

Mittelstand stärken

Zur Stärkung des Mittelstandes werden die Mittel für das **Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) um 5 Mio**. Euro, die Industrieforschung für Unternehmen um rd. 2 Mio. Euro und der Titel **„Mittelstand Digital“ um 11 Mio. Euro erhöht.**

Gerne bin ich für Sie da!

Bürgerbüro Julia Obermeier MdB
Ranertstraße 8
81249 München

Bitte vereinbaren Sie einen Termin:
Tel: 089/ 893 990 99
Fax: 089/ 893 991 00
julia.obermeier.wk@bundestag.de

Hier erreichen Sie mich

Meine Website:

www.julia-obermeier.de

Folgen Sie mir auf Twitter:

@Julia_Obermeier

Auf Facebook:

Julia Obermeier

Schreiben Sie mir eine E-Mail:

julia.obermeier@bundestag.de

Julia Obermeier vor Ort

05.12.2015 – 14.00 Uhr	**Weihnachtsfeier des VdK Aubing**
06.12.2015 – 16.00 Uhr	**Weihnachtsfeier des Niederbayernvereins Lochhausen**
07.12.2015 – 19.00 Uhr	**Festakt 70 Jahre CSU München**
10.12.2015 – 19.00 Uhr	**Besuch der Münchner Weihnachtsmärkte mit der Jungen Union München-West**

PS: Sie können den Erhalt des Newsletters „Post aus Berlin“ jederzeit mit Wirkung für die Zukunft abbestellen, per E-Mail julia.obermeier@bundestag.de, telefonisch Tel.: 030/227 77188, per Fax: 030/227 70189 oder postalisch an: Julia Obermeier MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin